

Ein saukuhles Lesevergnügen von einem saucühlen Autor

Elsie ist eine junge Kuh, und eine glückliche dazu! Sie verbringt ihre ereignislosen Tage mit Fressen, Schlummern und Plaudereien mit ihrer besten Freundin Mallory. Auf dem Bauernhof geschieht niemals etwas Aufregendes. Aber das macht Elsie nichts aus. Sie ist zufrieden mit ihrem Leben - bis zu der Nacht, als sie und Mallory sich heimlich von der Weide schleichen und durch das Fenster des Bauernhauses mit ansehen müssen, was der leuchtende Schachtelgott (so nennen sie den Fernseher) über sogenannte "industrielle Mastbetriebe" offenbart. Plötzlich ist Elsies heile Welt in den Grundfesten erschüttert. Aus Angst, auch sie könnte wie bereits ihre Mutter zuvor beim Schlachter landen, ergreift Elsie die Flucht.

Sie will nach Indien. Dort muss Elsie nichts befürchten. Denn dort gelten Kühe als heilig. Also macht sich Elsie auf den weiten Weg in eine bessere, sichere Welt. So hofft Elsie zumindest. Doch sie ist nicht allein. Mit ihr reisen Shalom, ein Thora-lesendes Schwein, welches vor kurzem erst zum Judentum konvertiert ist, sowie Tom, ein eitler Truthahn, der nicht fliegen, dafür aber ein iPhone mit seinem Schnabel bedienen kann. Shalom will in Israel sein Glück suchen, während es Tom in die Türkei zieht. Es kann kein Zufall sein, dass sowohl Truthahn als auch Türkei auf Englisch "Turkey" heißen, oder?! Die drei begeben sich auf eine abenteuerliche Reise, in der sie viel über die Welt, in der wir leben, erfahren ...

Genau das Richtige für alle Leser von David Safiers Roman "Muh!" - "Heilige Kuh" ist der Literaturhit schlechthin. Die Geschichten aus der Feder von David Duchovny sind an Lesespaß definitiv nicht zu überbieten. Es hält einen nicht auf der Couch wegen der ständigen Lachanfälle, die einen ganz durchschütteln. Aber der US-amerikanische Autor schreibt seine Bücher nicht nur mit einer Extraportion Humor, sondern mit wenigstens genauso viel Herz und (Lebens-)Weisheit. Davon findet sich in seinem Erstling jedenfalls jede Menge. Kein Wunder, dass man sich vor lauter Lesebegeisterung beinahe überschlägt. Dank bei Duchovny und seinen Werken ist von Langeweile und/oder schlechte Laune jedenfalls keine Rede mehr.

Mit "Heilige Kuh" gelingt David Duchovny ohne jeden Zweifel das witzigste Debüt dieses Jahres. Bei der Lektüre kann man nicht anders: Man lacht Tränen. Hier werden Herz und Zwerchfell über alle Maße bewegt. So geniale Unterhaltung findet man eher selten in seinem Bücherregal. Deshalb kaufen Sie in jedem Fall das vorliegende Buch. Es lohnt sich!

Susann Fleischer 07.04.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info